Kulm 88

1887/88

Königliches katholisches Gymnasium
zu CULM.

Programm

für

das Schuljahr 1887—88,

womit zu den

am Dienstag den 27. März dieses Jahres

in der Aula des Gymnasiums

stattfindenden

öffentlichen Prüfungen

ergebenst einladet

der Gymnasial-Direktor

Dr. Johann Jltgen.

INHALT: Schulnachrichten.

L.

Culm 1888.
Gedruckt in der Buchdruckerei von W. Fiałek.

1888. Programm Nr. 27.

Schulnachrichten

über das

Schuljahr 1887—88.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Gegenstände.			O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1.	Christliche Religionslehre.	kath.	bis Michaelis	2	2	2	2	2	2	— / 2	— / 2	1 / 2	13.
			von Michaelis	2	2	2	2	2	2	— / 2	— / 2	1 / 2	9.
		evangelische		2	2	2	2	2	2	— / 2	— / 2	1 / 2	9.
2.	Deutsch.			3	3	2	2	2	2	2	2	3	21.
3.	Latein.			8	8	8	8	9	9	9	9	9	77.
4.	Griechisch.			6	6	7	7	7	7	—	—	—	40.
5.	Französisch.			2	2	2	2	2	2	5	4	—	21.
6.	Englisch fakult. von Michaelis.			—	2	2	2	—	—	—	—	—	2.
7.	Hebräisch fakult.			2	2	2	2	—	—	—	—	—	4.
8.	Polnisch fakult.			2	2	2	2	2	2	2	2	2	8.
9.	Geschichte und Geographie.			3	3	3	3	3	3	4	3	3	28.
10.	Rechnen und Mathematik.			4	4	4	4	3	3	4	4	4	34.
11.	Naturbeschreibung.			—	—	—	—	2	2	2	2	2	10.
12.	Physik.			2	2	2	2	—	—	—	—	—	8.
13.	Schreiben.			—	—	—	—	—	—	—	2	2	4.
14.	Zeichnen.			2	2	2	2	2	2	2	2	2	8.
15.	Gesang.			—	—	—	—	—	—	1	2	2	8.
				1 Männerchor, 1 gem. Chor, 1 Kirchengesang									
16.	Turnen.			2	2	2	2	2	2	2	2	2	8.
17.	Stenographie bis Michaelis.			1	1	1	1	1	1	—	—	—	1.

2. Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Schuljahre 1887|88.

No.	Lehrer.	Ordinariate.	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.
1.	Direktor **Dr. Jltgen.**		2 Horaz	2 Horaz	5 Griech.	2 Homer						11.
2.	Oberlehrer Professor **Dr. B. Łazarewicz.**	Ia	6 Latein. / 2 Polnisch	6 Griech.	2 Homer		2 Polnisch					18.
3.	Oberlehrer Professor **Julius Löffler.**	Ib	6 Griech.	6 Latein.	2 Virgil							14.
4.	Oberlehrer Professor **Joseph Landsberg,** kathol. Religionslehrer.	S.-S. W.-S.*)	2 Rel. / 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Rel. / 2 Hebräisch	2 Rel.	2 Religion		2 Religion		1 Rel.	17.
5.	Oberlehrer **Dr. Adalbert Rönspiess.**	IIb	3 Dtsch.	3 Dtsch.		8 Latein.		7 Griech.				21.
6.	Oberlehrer **Fr. W. Borowski,** zugleich evangelischer Religionslehrer.	IIIa	2 Religion		2 Dtsch. 2 Franz. / 2 Religion		7 Latein. 2 Dtsch. / 2 Religion		2 Religion		1 Rel.	22.
7.	Oberlehrer **Dr. Fr. Schulze.**		4 Math. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	4 Math.		3 Math.					19.
8.	Ordentlicher Lehrer **Dr. Fr. Andrzejewski.**		2 Franz.	2 Franz.	2 Polnisch	2 Franz.	2 Franz.		5 Franz. / 2 Polnisch	4 Franz.		21.
9.	Ordentlicher Lehrer **Carl Neermann.**	IIa			6 Latein.	5 Griech. 2 Dtsch.	7 Griech. 2 Ovid.					22.
10.	Ordentlicher Lehrer **Aug. Altendorf.** S.-S.	IV							9 Latein. 2 Dtsch.	9 Latein. 2 Dtsch.		22.
	W.-S.	V							2 Dtsch	9 Latein. 2 Dtsch. 4 Rechn.	4 Rechn.	21.
11.	Ordentlicher Lehrer **Wilh. Cords.** S.-S.	VI				4 Math. 2 Physik		2 Franz.	4 Math. 2 Nat.		2 Nat. 4 Rechn. 1 Gesch.	21.
	W.-S.				2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Nat.	2 Nat. 3 Math.	4 Math. 2 Nat.		2 Nat.	23.
12.	Ordentl. Lehrer (vacat)											
13.	Ordentl. Lehrer **Hirschberg.** S.-S.	V			2 Physik		2 Nat. (1 Stenographie)	3 Math. 2 Nat.	4 Gesch. u. Geogr.	4 Rechn. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr.	22. (+1).
	J. H. Völcker. W.-S.			3 Gesch. u. Geogr. / (2 Englisch)		3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr. 2 Franz.	4 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Geogr. 1 Gesch.	21+2.
14.	Wissenschaftlicher Hilfslehrer **Dr. Bludau.** S.-S.		3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr.	3 Gesch. u. Geogr. 2 Dtsch.				20.
	W.-S.	IV	3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.		3 Gesch. u. Geogr.	2 Dtsch	9 Latein			20.
15.	Technischer Lehrer **Jürgens.**		2 Zeichnen, 1 Männerchor, 1 gem. Chor, 1 Kirchengesang						2 Zeichn (1 Singen	2 Zeichn 2 Schrbn (2 Singen 2 Nat.	2 Zeichn 2 Schrbn. (2 Singen 3 Dtsch	25.
16.	Kandidat **Dr. Hartung.**	IIIb						9 Latein				9.
17.	Kandidat **Braun.**	W.-S. VI.									9 Latein	9.
	*) Im Winter-S. vertreten durch Vicar **Dr. Okoniewski.**		2 Rel:	2 Hebr.	2 Religion							6.
	Vicar **Dąbrowski.**				2 Hebräisch		2 Religion		2 Religion		1 Rel.	7.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Łazarewicz.

1. **Religionslehre.** a) katholische: 2 St. Lehrbuch: Dubelmann, Leitfaden für den katholischen Religionsunterricht an höheren Lehranstalten. Die Lehre von der Kirche. Wiederholt das Pensum der Unter-Prima. Kirchengeschichte vom Ausgange des Mittelalters bis zu Ende. Wiederholt ebenfalls das Pensum der Unter-Prima. Bis Michaeli Prof. Landsberg, von Michaeli bis Ostern Dr. Okoniewski. b) evangelische; 2 Stunden. Römerbrief im Urtext; das Wichtigste aus der Glaubens- u. Sittenlehre im Anschluss an die confessio Augustana und die 5 Hauptstücke; die wichtigsten Erscheinungen aus der Kirchengeschichte bis zur Reformation wiederholt; von der Reformation bis auf unsere Zeit neu durchgenommen; gelegentliche allgemeine Wiederholungen. Borowski. — 2. **Deutsch** 3 St. Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Schulen von Deycks. Uebersichten über die Nationalliteratur. Dr. Rönspiess. Gelesen: Lessings Hamburger Dramaturgie mit Auswahl; Schillers Braut von Messina. Besprochen: Göthe's Iphigenie auf Tauris. Gedichte nach dem Kanon memoriert. Aufsätze: 1. Die sittliche Gesinnung giebt der Geistesbildung den wahren Wert und die rechte Richtung. 2. Dass ihr gehorchet, ist schon gut; Doch fragt man noch, warum ihr's thut. 3. Die Macht des Gesanges dargestellt nach den Oden des Horaz. 4. Ist der Mensch Herr der Natur? 5. Nur die Lumpe sind bescheiden, Brave freuen sich der That. 6. Suchst du das Höchste, das Grösste? Die Pflanze kann es dich lehren. Was sie willenlos ist, sei du es wollend, das ist's. 7. **Abiturientenaufsatz zu Michaelis 1887:** Das Wort eine Macht. 8. **Abiturientenaufsatz zu Ostern 1888:** Welches sind die Hauptpunkte, in denen sich Euripides und Göthes Iphigenie auf Tauris von einander unterscheiden? — 3. **Latein.** 8 St. Gramm. Lehrbuch: Ellendt-Seyffert. Prof. Dr. Łazarewicz. a) Poetische Lektüre: Horaz Episteln I. 1—10. Wiederholung sämmtlicher in Unterprima gelesener Oden. Dr. Jltgen. b) Prosaische Lektüre: Cicero de Off. I. u. III. Tac. Ann. I. u. II. mit Auswahl. Extemporiert Liv. XXX. c) Stilübungen: Stillehre im Anschluss an die Korrektur der Aufsätze und die Lektüre. Vierzehntägige Extemporalien und Exercitien. Uebungen im Lateinsprechen und Vorträge. Aufsätze: 1. Ciceronis vita inconstantiae rerum omnium testis et imago. 2. Quibus maxime virtutibus admirabilis exstiterit P. Scipio Africanus major. 3. Hasdrubalis ad Metaurum interitus enarratur. 4. Horatius senescens ad vitam bene beateque agendam quam ipse ingrediatur viam Maecenati, quam adulescentibus commendet, Lollio exponit. 5. **Abiturientenaufsatz zu Michaelis 1887:** Antigonae Sophocleae argumentum exponitur. 6. De Germanici Caesaris ingenio et rebus gestis. 7. Duobus gravissimis bellis Graeciam uno opibus et gloria auctam, altero deminutam esse ac plane perisse. 8. Nil sine magno Vita labore dedit mortalibus. 9. **Abiturientenaufsatz zu Ostern 1888:** Egregie factorum patriae amorem uberrimum esse fontem, exemplis demonstratur. — 4. **Griechisch** 6 St. Gelesen: a) Homer Jl. V. XIII—XIX. Soph. Oed. Rex. Privatim: Jl. XII., XX—XXIV. b) Demosth. Olynth. I. u. II. Plato Crito. Grammatische Repetitionen nach Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax. Vierzehntägige Scripta. Jedes Tertial eine Uebersetzung aus dem Griechischen. Prof. Loeffler. — **Französisch** 2 St. Lehrbuch: Schulgrammatik von Dr. C. Ploetz. II. T. Gelesen: Alexandre le Grand par Rollin und Cid par Corneille I. Akt. Grammat. Wiederholungen. Alle zwei Wochen eine häusliche oder Klassen-Arbeit. Dr. Andrzejewski. — 6. **Hebräisch,** facultat. 2 St. Das Nomen und die Syntax. Wiederholt die unregelmässigen Verba nach Vosen. Uebersetzt 5 Buch Moses 2 Kapitel und 10 Psalmen. Bis Michaeli Prof. Landsberg, von Michaeli bis Ostern Dr. Okoniewski — 7. **Polnisch** (facultativ) 2 St. Lehrbuch der polnischen Litteratur

von Nehring. Prof. Dr. Łazarewicz. Litteraturgeschichte der neueren Zeit. Gelesen: Proben aus den behandelten Schriftstellern. Freie Vorträge aus dem Gebiete der Lektüre u. der Litteratur. — 8. **Geschichte** 2 St. Neuere Geschichte vom Augsburger Religionsfrieden bis 1871 unter Berücksichtigung der englischen und französischen Geschichte. Repetition der alten und mittelalterlichen Geschichte. (Pütz, Grundriss für obere Klassen). Geographie (Nieberding). Repetition der gesammten Geographie, besonders von Europa u. Deutschland. 1 St. Dr. Bludau. — 9. **Mathematik,** 4 St. Im S. Erweiterung der Trigonometrie, zweiter Teil der Stereometrie, Wiederholungen. Im W. Erweiterung der Planimetrie, Berührungproblem, algebraische Lösung von Konstruktionsaufgaben, die Binomialreihe und die daraus folgenden, arithmetische Reihen höherer Ordnung, Kombinationslehre. Schriftliche Klassen- und häusliche Arbeiten abwechselnd. O.-L. Schulze. **Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1887:** 1. Ein △ aus der Grundlinie, der Differenz der Seiten und der Differenz der Berührungsradien an der Grundlinie zu konstruiren (a, $b - c = d$, $\rho' - \rho = e$). 2. Zur Berechnung eines △'s ist die Grundlinie, der Flächeninhalt und der Radius des einbeschriebenen Kreises gegeben ($a = 14$, $F = 84$, $\rho = 4$). 3. Den Inhalt und die Oberfläche eines regelmässigen Tetraeders aus dem Radius der umbeschriebenen Kugel zu berechnen. 4. $(x^3 - y^3) : (x - y)^3 = 73 : 49$, $xy = 2$. **Ostern 1888:** 1. Ein Dreieck aus dem Verhältnis der Höhe, der Winkelhalbierenden und des Radius des umbeschriebenen Kreises und der Summe der beiden Seiten zu konstruieren ($h : w : r$, $b + c$). 2. In eine Kugel deren Radius r gegeben, sei ein regelmässiges Tetraeder, in dieses eine zweite Kugel, in diese ein zweites Tetraeder u. s. f. bis ins Unendliche einbeschrieben. Wie gross ist die Summe der Rauminhalte der Kugeln, wie gross die der Tetraeder? 3. Ein △ zu berechnen aus dem Umfang, dem Radius des umbeschriebenen Kreises und einem Winkel. 4. $xy + xy^3 = 60$, $x + xy^2 + xy^4 = 182$. — 10. **Physik,** 2 St. Koppe. Im S. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung, von den Finsternissen; im W. Mathematische Geographie. Wiederholung der Lehre von der galvanischen und von der Induktionselektrizität. Schulze.

Unter-Prima.

Ordinarius: Prof. Loeffler.

1. **Religionslehre.** a) kath. 2 St. Die Lehre vom Glauben. Im Sommer: Gott der Schöpfer; im Winter: die Erlösung, Gnade. Nach Dubelmann. Im S.: Prof. Landsberg; im W.: Dr. Okoniewski. b) evang. komb. mit Ia. — 2. **Deutsch,** 3 St. Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Schulen von Dr. F. Deycks. Gelesen: Goethes Iphigenie auf Tauris; Schillers Wilhelm Tell und Lessings Laokoon. Die Gedichte nach dem Kanon memoriert, ausserdem die 1. uud 4. Scene des I. Akts, IV. 5: das Parzenlied und III. 3 das Gebet der Jungfrau: Geschwister, die ihr an dem weiten Himmel etc. Aufsatzthemata: 1. Nicht der ist auf der Welt verwaist, Dem Vater und Mutter gestorben, Sondern der für Herz und Geist Keine Lieb' und kein Wissen erworben. 2. Bescheidenheit Für junges Blut Ein schön Geschmeid Und grosses Gut. 3. Durch welche expositiven Momente wird in Goethes Iphigenie die Priesterin allmälig zu dem Entschlusse geführt, den Fluch ihres Hauses zu lösen? 4. Hoffnung und Erinnerung sind zwei Rosen von einem Stamm mit der Wirklichkeit, doch ohne Dornen. 5. Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. 6. Welche Aufgaben hat die Universalgeschichte und welchen Nutzen gewährt sie? (Nach Schillers akademischer Antrittsrede über das Thema: Was heisst und zu welchem Nutzen studiert man Universalgeschichte?). 7. Weshalb ist Schillers Erzählung von den Kranichen des Ibykus für uns eine so anziehende Dichtung? 8. Beschreibung der Laokoongruppe. Dr. Rönspiess. — 3. **Latein,** 8 St. Gelesen: a) Horaz Oden I—IV. mit Auswahl. Carmen saeculare. 2 St. Der Direktor. b) Cicero de senectute. Tuscul. I. Tacit. ann. I. und II. (mit Auswahl). Extemporiert aus Livius XXI. und XXII. Grammatische Repetitionen nach Ellendt-Seyffert. Stilistische und Sprechübungen.

Vierzehntägige Scripta. 8 Aufsätze. Aufsatzthemata: 1. De Atheniensium in cives optime de republica meritos impietate. Kl.-A. 2. Exponatur, quantum unusquisque regum Romanorum ad imperium augendum contulerit. 3. Plinii illud: „Beatos puto, quibus deorum munere datum est aut facere scribenda aut scribere legenda, beatissimos quibus utrumque“ exemplis probetur. 4. Notissima illa ex Ciceronis de senectute libro (XX. 75) exempla mortium pro patria oppetitarum accuratius expediantur. 5. Oppugnatio excidiumque Sagunti Livio auctore narretur. 6. Quanta rerum humanarum vicissitudo sit, exemplis aliquot insignibus et rerum publicarum et singulorum hominum illustretur. Kl.-A. 7. Horatio patriae salutem unice cordi fuisse cum ex multis locis tum ex praeceptis in gravissimis sex libri tertii carminibus datis apparet. 8. In maximis reipublicae periculis saepe magnos exstitisse viros, qui patriam servaverint, exemplis demonstretur. Kl.-A. 6 St. Professor Loeffler. — 4. **Griechisch,** 6 St. Lehrbuch: Dr. M. Seyffert's Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von Dr. A. v. Bamberg. a) Grammatik: Wiederholung der Syntax Verbi und der Moduslehre. Vierzehntägige Exercitien abwechselnd mit Extemporalien. b) Prosaische Lektüre: Platos Apologie und Kriton. Thucydides II. Demosthenes Olynth. I. c) Poetische Lektüre: Hom. Jl. I—V.; privatim: VII—XII. Vieles memoriert. Prof. Dr. Łazarewicz. — 5. **Französisch,** 2 St. Gelesen: Histoire de la première croisade par Michaud. Grammatik nach Plötz T. II. Wiederholung des Pensums der vorigen Klasse, dann ausführlich die Lehre vom Subjonctif und Participe passé. Dreiwöchentliche häusliche u. Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — 6. **Hebräisch,** komb. mit Ober-Prima. — 7. **Polnisch,** komb. mit Ober-Prima. — 8. **Englisch,** 2 St. Macaulay: Lord Clive gelesen und übersetzt. Völcker. — 9. **Geschichte,** 2 St. Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation nach Stein. Im Sommer: Dr. Bludau, im Winter: Völcker. — 10. **Geographie,** 1 St. Repetition der Geographie der europäischen Länder nach Nieberding. Im Sommer: Dr. Bludau, im Winter: Völcker. — 11. **Mathematik,** 4 St. Im Sommer: Trigonometrie und erster Teil der Stereometrie. Im Winter: Quadratische Gleichungen, Zinseszinsrechnung, unbestimmte Gleichungen; Planimetrie: Konstruktionsaufgaben, metrische Beziehungen, Aehnlichkeits- und harmonische Strahlen. Vermischte Sätze. Schriftliche Arbeiten zu Hause und in der Klasse. Lehrbuch: Mehlers Elementarmathematik. Dr. Schulze. — 12. **Physik,** 2 St. Im Sommer: Die Lehre vom Licht. Im Winter: die Lehre vom Schall; Wiederholung der galvanischen und Induktionselektrizität; ein Teil der Lehre von der Bewegung fester Körper. Dr. Schulze.

Ober-Secunda.

Ordinarius: G.-L. Neermann.

1. **Religion,** a) katholische. Im Sommer: Die Lehre von der Kirche; von der Vollendung. Im Winter: Die Schriften des Alten und Neuen Testaments. Kirchengeschichte: Vom Ausgange des Mittelalters bis in die neueste Zeit. Wiederholt das Pensum der IIb aus der Kirchengeschichte. Nach Dubelmann. 2 St. Von Ostern bis Michaeli Prof. Landsberg. Von Michaeli bis Ostern Dr. Okoniewski. b) evangelische. Gelesen: 1 Brief Pauli an d. Cor. im Urtext; ferner ausgewählte Stellen aus dem A. T. Bibelkunde. Kirchengeschichte bis zur Reformation incl. Wiederholung der 5 Hauptstücke und früher gelernten Kirchenlieder. 2 St. komb. mit IIb. Hilfsbuch von Wollenberg. Borowski. — 2. **Deutsch.** Die verschiedenen Dichtungsarten durch Beispiele erläutert. Grundzüge der Poetik. Gelesen in der Klasse: Wallenstein, privatim: Maria Stuart. Ausser den Gedichten des Kanon mehrere Stellen aus Wallenstein gelernt. 10 Aufsätze. Themata: 1. „Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.“ 2. Der Parallelismus zwischen dem ersten und zweiten Teil des Nibelungenliedes nach seinem Zusammenhange und nach seiner inneren

Verwandtschaft. 3. Worin besteht der Segen der Arbeit? 4. Die Vorgeschichte der Hauptpersonen in Hermann und Dorothea. 5. In welches Verhältnis setzen die Dichter das Sängertum zum Koenigtum? 6. Dem Unglück ist die Hoffnung beigesellt, Furcht soll das Haupt des Glücklichen umschweben, denn ewig schwanket des Geschickes Wage. 7. Inwiefern bereitet uns der erste Teil des Dramas Wallenstein schon auf den Sturz des Helden vor? 8. Durch welche Gründe wird Wallenstein in d. Trag. zum letzten entscheidenden Entschluss des Abfalls bewogen? 9. Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede. 10. Klassenaufsatz. 2 St. Lesebuch von Deycks. Borowski. — 3. **Latein.** Gelesen: a) Verg. Aen. III, V, VI (verbunden mit metrischen Uebungen). 2 St. Prof. Loeffler. b) Cicero de imperio Pompei. Sallust de bello Jugurthino. Livius XXI u. XXII. 4 St. Neermann. Grammatik: Wöchentlich 1 St. Rückgabe und Besprechung der schriftlichen Arbeiten; 1 St. schriftliche Uebungen: das Wichtigste aus der Stilistik; Periodenbau; Exercitia u. Extemporalia wöchentlich im Wechsel. Aufsätze: 1. Ulixes filio quis sit detegit. 2. Causae belli Jugurthini quae fuerint. 3. De Polycratis annulo (Klassenarbeit). Ellendt-Seyffert, Lateinische Schulgrammatik. 2 St. Neermann. — 4. **Griechisch.** Gelesen: a) Homer Odyssee XIV, XVI—XX. Vieles memoriert. 2 St. Prof. Dr. Łazarewicz. Xenoph. Memorabilien mit Uebergehung weniger Kapitel. Herodot Buch VI cap. 94—Schluss. Syntax des Verbums. Lehrbücher wie IIb. 5 St. Dir. Dr. Jltgen. — 5. **Französisch.** Gelesen im Sommer: choix de contes et de récits; im Winter: III. croisade par Rollin. Plötz, Gramm. Lect. 39—65. Alle 14 Tage wechselten Exercitien und Extemporalien. 2 St. Borowski. — 6. **Hebräisch.** Die Elemente, Pronomina, das regelmässige Verbum, IX Klassen von Substantiven, Zahlwort und Präpositionen. Oberer Cursus: Die Lehre vom schwachen Verbum und grammatische Repetitionen. Uebersetzt und erklärt: Gen. 22, 1—14; 45, 1—15; I. Kön. 3, 1—21; 4, 1—18; 17, 33 ff. 2 St. Dąbrowski. — 7. **Englisch,** kombiniert mit Ib. — 8. **Polnisch,** (fac.) kombiniert mit IIb. Poetik nach Cegielski. Gelesen: Świątynia Sybilli von Woronicz. Historische u. literarische freie Vorträge. Alle 4—5 Wochen ein häuslicher Aufsatz. 2 St. Dr. Andrzejewski. — 9. **Geschichte.** Geschichte der römischen Republik und des Kaiserreiches bis zum Jahre 476 nach Chr. Geographie des alten Italien. Nach Pütz, Grundriss für obere Klassen. I. Teil. 2 St. Dr. Bludau. — 10. **Geographie.** Geographie der aussereuropäischen Länder nach Nieberding. 1 St. Dr. Bludau. — 11. **Mathematik.** Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen. Reguläre Figuren, die Berührungskreise des Dreiecks, metrische Beziehungen dazu, von Schwerlinien, Höhen, Winkelhalbierenden, harmonische Teilung, Konstruktionsaufgaben, Konstruktion von Strecken aus algebraischen Gleichungen. Trigonometrische Funktionen von Winkeln bis 180^0, Berechnung des rechtwinkligen und des allgemeinen Dreiecks mit Beschränkung auf die vier Hauptfälle. Schriftliche Arbeiten. 4 St. O.-L. Dr. Schulze. — 12. **Naturwissenschaften.** Im Sommer: Galvanismus Teil I. Hirschberg. Im Winter: Galvanismus Teil II, Wärmelehre. 2 St. Cords.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Rönspiess.

1. **Religion,** a) katholische. Die göttliche Offenbarung. Erkenntnisquellen der göttlichen Offenbarung. Die Vollendung des Menschen. Inhalt der einzelnen Schriften des alten und neuen Testamentes. Kirchengeschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Prof. Landsberg. Seit Michaelis 1887 Dr. Okoniewski. b) evangelische kombiniert mit IIa. — 2. **Deutsch,** Gelesen: in der Klasse: Die Jungfrau von Orleans; privatim: Wilhelm Tell. Memoriert die Ge-

dichte des Kanon und einzelne Stellen aus den behandelten Dramen. Aufsätze: 1. Welche Folgen hatte die Eroberung Galliens durch Cäsar? 2. Was erfahren wir über Johanna d'Arc durch ihren Vater und Reimond? 3. Das erste Auftreten des Xenophon im Griechenheere. 4. Das Schulfest auf der Nonnenkämpe am 18. August 1887. 5. Ueber Schillers Worte: „Krönt den Sieger grössere Ehre, ehret ihn das schönre Ziel." 6. Der Zug Xenophons gegen die Drilen. 7. Ein verschämter Armer (Klassenaufsatz). 8. Graf Dunois. 9. Die Bedrückung der drei Waldstätte durch die österreichischen Vögte (Klassenarbeit). 10. Die arabische und die pyrenäische Halbinsel. Ein Vergleich. 2 St. Neermann. — 3. **Latein,** Prosalektüre 4 St. Gelesen: Cic. Cat. I—IV. Liv. lib. V. Poetische Lektüre 2 St. Gelesen: Verg. Aen. lib. II und III. Grammatik nach Ellendt-Seyffert 2 St. Wiederholung und Erweiterung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. In kurzer Zusammenfassung die Fragesätze, das Gerundium, Gerundivum und Supinum. Häusliche- und Klassenarbeiten wechselten wöchentlich ab. Dr. Rönspiess. — 4. **Griechisch,** Gelesen: a) Homers Odyssee Buch 1—4 incl. b) Xenoph. Anab. III, IV, V, VI. Grammatik: Kasuslehre und Lehre vom Artikel. Präpositionen. Unregelmässige Verba wiederholt nach Weiske. Exercitia und Extemporalia im Wechsel, vierzehntägig. Franke-v. Bamberg, Griech. Formenlehre. Seyffert-v. Bamberg, Hauptregeln der griechischen Syntax. Weiske, die griechischen anomalen Verba. 5 St. Neermann. — 5. **Französisch,** Histoire d'Alladin par Galland. Grammatik nach Ploetz II. Teil. Wiederholung des Pensums d. Obertertia. V. Abschnitt über die Wortstellung (Construction). Zweiwöchentliche häusliche und Klassenarbeiten. — Die facultativen Fächer: 6. **Hebräisch,** 7. **Polnisch,** 8. **Englisch** kombiniert mit IIa. — 9. **Geschichte,** Orientalische und Griechische Geschichte (Pütz) 2 St. Im Sommer: Dr. Bludau; im Winter: Völcker. — 10. **Geographie,** Geographie der europäischen Länder nach Nieberding. Im Sommer: Dr. Bludau; im Winter: Völcker. — 11. **Mathematik,** a) Planimetrie 2 St.: Aehnlichkeit der Figuren. Mehler § 72—90. Dreiecksconstructionen. b) Arithmetik u. Algebra 2 St.: Proportionen. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Alle drei Wochen eine schriftliche Arbeit. — 12. **Physik,** 2 St. Im Sommer: Magnetismus und Reibungselectricität; im Winter: Chemie. Cords.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Borowski.

1. **Religion,** 2 St. a) kath. Erstes Hauptstück: die Lehre vom Glauben nach Deharbe. Die kirchlichen Zeiten und Feste. Im Sommer Prof. Landsberg; im Winter Dąbrowski. b) evang. Gelesen: Ev. Math. und ausgewählte Stellen des A. T. Die 5 Hauptstücke 1 und 2 wiederholt, 3, 4, 5 neu. Sprüche. Lieder 4 Psalmen gelernt. Leben Luther's. Repetition des Kirchenjahres und der bibl. Bücher. Oberl. Borowski. — 2. **Deutsch,** 2 St. Lesen u. Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Deycks. Gelernt die Gedichte nach dem Kanon, ausserdem 4 andere. Das Hauptsächlichste aus der Metrik und Dispositionslehre, Aufsätze (3-wöchentlich). Borowski. — 3. **Latein,** 9 St. Gelesen: Caesar de bello Gall. lib. I c. 30—fin, lib. IV, V, VI. Repetition der syntaxis casuum, die in IIIb begonnene syntaxis verbi repetiert und erweitert nach Ellendt-Seiffert. Uebungen im Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Meiring. Exercitien und Extemporalien wechselten wöchentlich. Borowski. Ovid. Auswahl aus lib. III, IV, V. Das Wichtigste über Metrik und Prosodie. 2 St. Neermann. — 4. **Griechisch,** 7 St. Gelesen: Xen. Anab. I, II, III c. 1. 2. Repetition und Erweiterung des Pensums

von IIIb. Verba auf $\mu\iota$ und unregelm. Verba. Mündliche Uebers. aus Halm. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Neermann. — 5. **Französisch,** 2 St. Gelesen: Charles XII par Voltaire. Grammatik nach Plötz II. Teil. Wiederholung der unregelm. Verba, dann III Abschn. bis Lect. 35, alle 14 Tage häusliche oder Klassenarbeiten. Dr. Andrzejewski. — 6. **Polnisch** (fakult.) IIIab. 2 St. Lesebuch: Nauka Poezyi von Cegielski. Prof. Dr. Łazarewicz. Lesen und Erklären poetischer Stücke aus Cegielski. Memorieren und Deklamieren einer ausgewählten Anzahl von Gedichten. Alle 4 Wochen eine schriftliche Arbeit. — 7. **Geschichte,** 2 St. Neue Geschichte von 1648—1871 mit besonderer Berücksichtigung der preussisch-brandenburgischen Geschichte nach Eckertz. Dr. Bludau. — 8. **Geographie,** 1 St. Geographie von Deutschland nach Nieberding. Dr. Bludau. — 9. **Mathematik,** 3 St. Im Sommer: 2 Arithmetik, 1 Planimetrie; im Winter: 2 Planimetrie, 1 Arithmetik. Wiederholung der vier einfachen Rechnungsarten, Potenzen, Wurzeln, leichte Gleichungen. Wiederholung des frühern Lehrstoffs (Mehler § 1—47, 58—71). Flächengleichheit und Verwandlung der Figuren (M. 48—57). Die vier merkwürdigen Punkte des Dreiecks. Geometrische Oerter, Hilfslinien, Winkelbestimmung in Hilfsfiguren. Konstruktionsaufgaben. Schriftl. Aufgaben. Oberl. Dr. Schulze. — 10. **Naturbeschreibung,** 2 St. Mineralogie nach Bail. Cords.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Dr. Hartung.

1. **Religion,** komb. mit Ober-Tertia. — 2. **Deutsch,** Lektüre ausgewählter Lesestücke in Poesie und Prosa nach Schulz' Lesebuch. Das Wichtigste aus der Verslehre. Memorieren der Gedichte aus dem Kanon. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Dispositionsübungen. 2 St. Dr. Bludau. — 3. **Latein,** 9 St. Repetition der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Lehre vom Tempus, Modus, vom Infinitiv und Participium. Wöchentlich ein Extemporale, bzw. Exercitium. Ellendt-Seyffert, Grammatik. Meiring, Uebungen, 1. Caesar de bello Gall. lib. I 1—29, lib. II u. III. Ovid. Met. I 89—180, 244—312; IV 55—166; VI 313—400; VIII 183—235, 611—742; XI 85—193; das Nötigste aus der Metrik. Gelernt 26 Verse. Dr. Hartung. — 4. **Griechisch,** 7 St. Formenlehre bis zu den Verbis auf mi, nach Dr. Carl Franke's griech. Formenlehre, bearbeitet von Dr. Albert v. Bamberg, § 1—77. Uebersetzt aus den Uebungsbüchern von Jakobs u. Halm. Häusliche- und Klassenarbeiten wechselten wöchentlich ab. Dr. Rönspiess. — 5. **Französisch,** Lect. 1—23. Plötz, Schulgrammatik. Alle 14 Tage ein Exercitium bzw. Extemporale. 2 St. Im Sommer: Cords; im Winter: Völcker. — 6. **Polnisch,** (fac.) komb. mit IIIa. — 7. **Geschichte,** Geschichte des Mittelalters bis zur Reformation (Eckertz). 2 St. Im S.: Dr. Bludau; im Winter: Völcker. — 8. **Geographie,** Die europäischen Staaten ausser Deutschland (Nieberding) 1 St. Im Sommer: Dr. Bludau; im Winter: Völcker. — 9. **Mathematik,** 3 St. Planimetrie: Vom Viereck und vom Kreise, Mehler § 38—47 und 58—71. Leichte Konstruktionsaufgaben. Arithmetik und Algebra: Die 4 einfachen Rechnungsarten. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche bzw. Klassenarbeit. Im Sommer: Hirschberg; im Winter: Cords. — 10. **Naturkunde,** 2 St. Im Sommer: Botanik. Hirschberg. Im Winter: Die wirbellosen Tiere nach Bail Heft 2. Cords.

Quarta.

Ordinarius: im Sommer Altendorff, im Winter Dr. Bludau.

1. **Religion,** a) kath. Erstes Hauptstück des Diözesankatechismus; biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster. Vorbereitung für den Empfang des Busssakraments. 2 St.

mit VI und V kombinirt. Im Sommer: Prof. Landsberg; im Winter: Kaplan Dąbrowski. b) evang. Biblische Geschichte des neuen Testaments; ausgewählte Stellen aus dem alten Testament wurden gelesen; Repetition des ersten Hauptstücks; das zweite gelernt und erklärt; 8 Kirchenlieder; Sprüche; Kirchenjahr. Wiederholung der Pensa von V u. VI. 2 St. Oberl. Borowski. — 2. **Deutsch,** Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von Schulz; das Wichtigste aus der Lehre von Satzverbindung und Satzgefüge. Interpunktionslehre. Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten (abwechselnd Diktate und Aufsätze). Memoriert wurden: Der Ulan (Geibel), der Trompeter an der Katzbach (Mosen), der schwäbische Ritter an seinen Sohn (Stolberg), Von des Kaisers Bart (Geibel), der getreue Eckart (Goethe), das Grab im Busento (Platen), der Liebe Dauer (Freiligrath); ausserdem: das eiserne Kreuz (Schenkendorf), die drei Indianer (Lenau), Klein Roland (Uhland), die Milchfrau (Gleim), der König und der Müller (Curtmann), der Trompeter von Vionville (Freiligrath), die Türkenkugel (Geibel). 2 St. Altendorf. — **Latein,** Repetition der Formenlehre; Casuslehre nach Ellendt-Seyffert's Grammatik. Uebersetzung entsprechender Stücke aus Meirings Uebungsbuch für IV. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale (5 St.) Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Alcibiades, Hannibal. (3 St.) Phaedrus: ausgewählte Fabeln aus lib. I und II. (1 St.) 9 St. Im Sommer: Altendorf, im Winter: Dr. Bludau. — 4. **Französisch,** Plötz, erster Teil vom IV Abschnitt (lect. 60) bis zu Ende; einige Stücke aus dem angehängten Lesebuch; zweiwöchentliche häusliche oder Klassenarbeiten. 5 St. Dr. Andrzejewski. — 5. **Polnisch,** (fac.) IV, V u. VI 2 St. Grammatik nach Szostakowski Etymologie. Lesen u. Erklären prosaischer Stücke aus Popliński; orthographische Uebungen. Dr. Andrzejewski. — 6. **Geschichte,** Nach Jägers Hilfsbuch Geschichte der Griechen und Römer. 2 St. Im Sommer: Hirschberg, im Winter: Völcker. — 7. **Geographie,** Nach Nieberding Geographie der aussereuropäischen Erdteile. 2 St. Im Sommer: Hirschberg, im W.: Völcker. — 8. **Mathematik und Rechnen,** Rechnen 2 St. Bürgerliche Rechnungsarten u. Bruchrechnung nach Böhme Heft X. Planimetrie 2 St. Von den Winkeln und parallelen Linien. Kongruenz der Dreiecke. Fundamentalaufgaben. Mehler § 1—37. Cords. — 9. **Naturkunde,** Sommer: Botanik. 2 St. Beschreibung und Vergleichung schwierigerer Pflanzenarten; das Linné'sche System; Bail, Heft I, Kursus III. Winter: Zoologie 2 St. Das System der Wirbeltiere, Beschreibung einiger wichtiger wirbellosen Tiere; Bail, Heft I, Kursus III. Cords. — 10. **Zeichnen,** Flachornamente in Contour und Ausführung nach Vorlagen. 2 St. Jürgens. — 11. **Singen,** Theorie der Musik und des Gesanges. Vorübungen für den gemischten Chorgesang. Erk, Sängerhain. 1 St. Jürgens.

Quinta.

Ordinarius: im Sommer Hirschberg, im Winter Altendorf.

1. **Religion,** komb. mit Quarta. — 2. **Deutsch,** Lesen und Erklären pros. und poetischer Stücke aus dem Lesebuch von B. Schulz. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzen Satze. Wöchentlich ein Scriptum (Diktat). Memoriert: die Kapelle, das Schwert, die Einkehr (Uhland), Schwert und Pflug (Müller), das Lied vom Feldmarschall (Arndt), Reiters Morgengesang (Hauff), das eiserne Kreuz (Schenkendorf) nach dem Kanon; ausserdem: des Knaben Berglied (Uhland), des Kaisers Bart (Geibel), der reichste Fürst (Kerner), Friedrich Barbarossa (Rückert), der Ulan (Geibel), die Türkenpfeife (Pfeffel), der König und der Müller (Curtmann), Zieten (Sallet), das Riesenspielzeug (Chamisso), der 19. Juli 1870 (Hesekiel). 2 St. Altendorf. — 3. **Latein,** Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Sexta. Das Verbum nach Ellendt-Seyffert. Ueber-

setzungsübungen dazu nach Spiess. Wöchentlich ein Scriptum (Extemporale, seltener Exercitium). 9 St. Altendorf. — 4. **Französisch,** Plötz I. T. von Anfang bis zur Lect. 50. Zweiwöchentliche häusliche und Klassenarbeiten. 4 St. Dr. Andrzejewski. — 5. **Polnisch,** (fac.) komb. mit IV. — 6. **Geschichte,** Biographische Erzählungen aus der griech. u. röm. Geschichte, aus der deutschen Sagenzeit und der deutschen und preussischen Geschichte. 1 St. Im Sommer: Hirschberg, im Winter: Völcker. — 7. **Geographie,** Europa. 2 St. (Krosta). Im Sommer: Hirschberg, im Winter: Völcker. — 8. **Rechnen,** Der gewöhnliche und der Dezimalbruch nach dem Rechnenheft No. 9 von Böhme. Wöchentlich eine Klassenarbeit, seltener statt deren eine häusl. Arbeit. 4 St. Im Sommer: Hirschberg, im Winter: Altendorf. —. 9. **Naturgeschichte,** Im Sommer: Morphologie der Pflanzen; Beschreibung zahlreicher Pflanzen unter Hinweisung auf das Linnésche System. Im Winter: Beschreibung geeigneter Repräsentanten aus der Klasse der Wirbeltiere. Bail, Leitfaden. 2 St. Jürgens. — **Zeichnen,** Die gebogene Linie und ihre Verwendung im Flachornamente nach Vorzeichnungen an der Tafel; Beginn des Zeichnens nach Vorlagen. 2 St. Jürgens. — **Schreiben,** Die deutsche Schrift in genetischer Folge unter Benutzung der Henzeschen Schreibhefte. 2 St. Jürgens. — 12. **Gesang,** Das Wichtigste aus der Musiklehre; Stimm- und Treffübungen im Tonumfange der Octave; Einstimmige Schullieder. Vorübungen für den gemischten Chorgesang. Erk, Sängerhain. 2 St. Jürgens.

Sexta.

Ordinarius: im Sommer Cords, im Winter Braun.

1. **Religion,** a) katholische 3 St. davon 2 komb. mit V. u. IV. Repetitionen aus dem Katechismus und der bibl. Geschichte. (1 St.) Im S.: Prof. Landsberg, im W.: Dąbrowski. b) evangelische 3 St. davon 2 komb. mit V u. IV. Biblische Geschichte des A. T., ausgewählte Geschichten des A. T. Die 10 Gebote und der erste Artikel mit Erklärung. 8 Kirchenlieder. Das hauptsächlichste aus der Geographie von Palästina. O.-L. Borowski. — 2. **Deutsch,** 3 St. Erklärung, Memorieren und Deklamieren der im Kanon bestimmten Gedichte. Uebungen im freien Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Das Wichtigste aus der Formenlehre; der einfache Satz. Wöchentlich eine orthographische Uebung. Schultz, Lesebuch I. T. Jürgens. 3. **Latein.** 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt-Seyffert im Anschluss an Spiess, Uebungsbuch für VI. Memorieren von Vokabeln. Wöchentlich ein Exercitium und Extemporale. Braun. — 4. **Polnisch,** komb. mit IV. — 5. **Geschichte,** 1 St. Biographische Erzählungen aus der griech. und röm. Mythologie und der alten Geschichte im Anschluss an Buschmann, Sagen und Geschichten. Im Sommer: Cords, im Winter: Völcker. — 6. **Geographie,** 2 St. Im Sommer: Allgemeine Grundbegriffe; Europa. Im Winter: die aussereuropäischen Länder nach Krosta. Im Sommer: Hirschberg, im Winter: Völcker. — 7. **Rechnen,** 4 St. Die 4 Species in ganzen benannten und unbenannten Zahlen nach Böhme No. 8. Begriff des Bruches. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Im Sommer: Cords, im Winter: Altendorf. — 8. **Naturgeschichte,** 2 St. Im Sommer: Beschreibung einzelner Pflanzen; im Winter: Beschreibung einzelner Tiere nach Bail. Cords. — 9. **Zeichnen,** 2 St. Die gerade Linie und ihre Verwendung im Flachornament nach Vorzeichnungen an der Tafel. Jürgens. — 10. **Schreiben,** 2 St. Die deutsche Schrift in genetischer Folge unter Benutzung der Henze'schen Schreibhefte. Jürgens. — 12. **Gesang,** 2 St. Das Wichtigste aus der Musiklehre. Stimm- und Treffübungen im Tonumfange der Quinte; Vorübungen für d. gemischten Chorgesang; Einstimmige Volkslieder nach Erk's Sängerhain. Jürgens.

Jüdischer Religionsunterricht (facultativ).

Der jüdische Religionsunterricht wird in 3 Abteilungen erteilt. Die erste Abteilung bilden Sexta, Quinta und Quarta, die zweite Unter- u. Obertertia, die dritte Secunda u. Prima. Lehrgegenstände: Abteilung I. 2 St. bibl. Geschichte: die Zeit der Könige bis zum babyl. Exil. Abteilung II. a) 1 St. jüdische Geschichte: Vom babyl. Exil bis zur spanischen Epoche; b) 1 St. Religionslehre: Der erste Teil der Glaubenslehre. Abteilung III. a) 1 St. jüdische Geschichte: Von Spinoza bis Mendelssohn; b) 1 St. Religionslehre: Die Messiasidee, die Lehre von der Offenbarung und von den Eigenschaften Gottes. Rabbiner Dr. Guttmann.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen:** Abteilung I.: Prima I und II. Dispensiert 10 Schüler. 2 St. Neermann; Abt. II: Secunda I u. II. Dispensiert 3 Schüler. 2 St. Neermann. Abt. III: Tertia I u. II. Dispensiert 1 Schüler. 2 St. Cords. Abt. IV: Quarta, Quinta, Sexta. Dispensiert 3 Schüler. 2 St. Cords. — b) **Gesang:** I. Abteilung: Prima u. Secunda. Männerchor. 1 St. Jürgens. II. Abteilung: Prima bis Sexta. Katholischer Kirchenchor. 1 St. Jürgens. III. Abteilung: Prima bis Sexta. Gemischter Chor. 1 St. Jürgens. — c) **Fakultatives Zeichnen:** Prima bis Tertia. Im Sommer-Semester nahmen teil 31 Schüler, im Winter-Semester 33 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. C. 9. 3. 87. Die Unterstützungsgesuche von Wittwen, bezw. Hinterbliebenen von Lehrern, die zum Ressort der Königl. Prov. Schulkollegien gehören, sind fortan an diese Behörden zu richten. — P. S. C. 24. 4. Die succesive Einführung von Mehlers Elementarmathematik wird genehmigt. — P. S. C. 27. 4. Der jüdische Religionsunterricht wird gegen die etatsmässige Remuneration dem Rabbiner Dr. Guttmann übertragen. — P. S. C. 15. 10. Die Trottoiranlage an 3 Seiten des Gymn. Grundstücks wird genehmigt. — P. S. C. 17. 12. 87. Die Ferien des Jahres 1888 werden derart bestimmt, dass der Unterricht

zu Ostern	am 28. März	schliesst u.	am 12. April	wieder	beginnt.
zu Pfingsten	„ 18. Mai	„	„ 24. Mai	„	„
im Sommer	„ 30. Juni	„	„ 30. Juli	„	„
im Herbst	„ 29. September	„	„ 15. October	„	„
zu Weihnacht	„ 22. Dezember	„	„ 7. Jan. f. J.	„	„

P. S. C. 3. 2. 88. Die succesive Einführung von Koch u. Wesener's Lehrbüchern wird genehmigt.

III. Chronik.

Auch in diesem Jahre wieder sind Veränderungen im Lehrkörper und mehrfache Unterbrechungen im Gange des Unterrichts zu verzeichnen.

Herr G.-L. Hirschberg wurde Mich. 1887 nach Strasburg versetzt. Er hat bei uns allen das freundliche Andenken eines treuen Lehrers und liebwerten Collegen hinterlassen. An seine Stelle trat Herr G.-L. Völcker*) zuletzt ord. Lehrer in Löbau.

Am 1. April d. J. scheidet von uns Professor Löffler um in gleicher Stellung an das Königl. Mathias Gymnasium zu Breslau überzusiedeln. Das rauhe Clima der windfrei gelegenen Stadt zwang ihn um Versetzung in eine wärmere Gegend zu bitten. 14 Jahre hervorragender Dienstarbeit, eifriger Pflichterfüllung in Culm haben ihm Liebe und Hochachtung in den weitesten Kreisen eingetragen. Uns alle verlässt er als der beste Freund, und ich danke ihm auch öffentlich dafür, dass er mir mit festem, unwandelbarem Sinne während der 5 letzten Jahre eine Stütze, ein Berather war. Gott schenke ihm hinfort eine dauernde Gesundheit.

Herr Professor Landsberg erbat und erhielt für das ganze Wintersemester Urlaub, um ein südliches Klima (Görz) aufzusuchen. Wir wünschen herzlich, dass er zu Ostern neu gestärkt sein Amt wieder übernehmen kann. Seinen Unterricht verwalten mit dankenswerter Bereitwilligkeit u. im Einvernehmen mit den Behörden Dr. Okoniewski u. Vikar Dąbrowski.

Beurlaubt waren ausserdem von Pfingsten bis zu den Sommerferien Prof. Löffler: vom 25. Juni bis zu den Sommerferien und am 4. Februar Prof. Łazarewicz; vom 31. Juli bis 6. August Prof. Landsberg; 1 Tag (Schöffengericht) Oberl. Rönspiess; 21. Juni (Abendmahl) Oberl. Borowski; vom 7. September bis 17 Oct. Oberl. Dr. Schulze; 24. Mai G.-L. Hirschberg; am 16., 17. u. 18. Januar G.-L. Völcker und Dr. Bludau; 1. August Dr. Guttmann.

Erkrankt am 20.—22. Febr. Prof. Łazarewicz; am 12. Jan. Prof. Löffler; am 7. Dec., 8. u. 9. Febr. Oberl. Borowski; 17.—21. October G.-L. Altendorf; 23.—28. Januar G.-L. Cords; 21. Febr. T. L. Jürgens.

Am 16. Juni 1887 erwies Se Exc. der Herr Minister von Gossler, auf einer Dienstreise durch Posen und Westpreussen begriffen, auch unserer Anstalt die Ehre eines längern Besuches. Um 8 Uhr Morgens betrat er in Begleitung des Regierungspräsidenten Freiherrn von Massenbach, des Oberpräsidialrathes Herrn von Gerlach, des Prov. Schulraths Herrn Dr. Kruse, des Herrn Oberregierungsraths Höfer, des Herrn Reg. und Schulraths Triebel und des Herrn Landraths von Stumpfeldt das Vestibul, wo ihm das Lehrerkollegium vorgestellt wurde. Auf dem Hofe waren die Schüler in Turnabteilungen aufgestellt, und als der Herr Minister aus dem Hofthor des Schulgebäudes heraustrat, blies die aus 22 Mitgliedern bestehende Schülerkapelle einen Choral. Der hohe Herr war offenbar überrascht und drückte dem Gesanglehrer Herrn Jürgens seine volle Anerkennung darüber aus, dass die Schüler in der kurzen Frist eines halben Jahres seit dem Wiederaufleben der vor Jahren hier eingegangenen Schülerkapelle bereits eine solche Sicherheit im Spiel erlangt hätten. Unter Vorantritt der Musik, die einen fröhlichen Marsch spielte, machten die Schüler Parademarsch und gingen in die Klassen zurück. Geführt von Prof. Landsberg besichtigte Se. Exc. alsdann die Gymnasialkirche, die, wie sich namentlich in letzter Zeit durch Forschung berufener Architekten herausstellt, in ihrer Baugeschichte zu den bemerkenswertesten und schätzbarsten Denkmälern aus der Ordenszeit gehört. Se. Exc. stellte eine grössere

*) Anm. Johann Heinr. Völcker, geb. 16. Nov. 1859 zu Meppen, Landdrostei Osnabrück, kathol. Confession. Am 13. Aug. 1879 Entlassungsprüfung am Gymn. zu Meppen; Studium zu Münster und Berlin; am 7. u. 9. Februar 1884 Prüfung pro fac. doc. Am 1. October dess. J. Beginn des Probejahres am Realgymnasium St. Johann zu Danzig; gleichzeitig Mitglied des Königl. pädag. Seminars zu Danzig. Am 1. October 1885 defin. Anstellung beim Progymn. zu Löbau.

Summe in Aussicht, damit der Bau, der an der Nordwestecke stark gelitten hat, wenigstens nicht zur Ruine werde. Mit herzlichem Danke kann ich berichten, dass bereits 1600 Mark für eine erste Reparatur des Aeusseren der hohen, stolz in das Culmerland und Weichselthal ausschauenden Kirche flüssig gemacht sind.

Aus der Kirche begaben sich die Herren in die geräumige Turnhalle und besichtigten die Uebungen der Primaner. Mittlerweile hatte sich der Männerchor auf der stattlichen, nunmehr in alter Schönheit wieder hergestellten Aula versammelt und empfing die Herren mit dem Chore aus der Antigone: Vieles Gewaltige lebt — von Mendelssohn-Bartholdy. Der Herr Minister war erstaunt über das meisterhafte Clavierspiel des Primaners Nowitzky, über die Leistungen des Chores von 50 Mitgliedern, der das lange Musikstück auswendig sang und freute sich besonders über die Zahl und den Wohlklang der Tenorstimmen im hiesigen Klima. Der folgende Besuch galt der stattlichen durchaus neu geordneten Lehrer-Bibliothek, wo namentlich die alten Drucke und Handschriften besichtigt wurden. Zuletzt wurde noch dem Unterricht des kath. Religionslehrers Prof. Landsberg in Oberprima und des Direktors in Obersecunda beigewohnt. Mit besonderer Aufmerksamkeit besichtigte der Herr Minister die ausliegenden Arbeiten u. A. die lateinischen Aufsätze in Oberprima und die griech. Skripta in Obersekunda, an denen ihm eine neue der Majuskelschrift mehr sich näherende Schreibweise der Buchstaben, sowie die Auswahl der Uebungssätze wohl gefiel. Mit freundlich ermunterndem Worte verliess er die Anstalt, um die übrigen Schulen hiesiger Stadt, die Kirche, das Rathhaus und die Stätten christlicher Mildthätigkeit und Armenpflege zu besuchen.

Am 29. Juni wurden in der festlich geschmükten Gymn. Kirche 10 Schüler zur ersten h. Communion angenommen.

Am 16., 17. und 18. August feierte die Anstalt das 50-jährige Jubiläum. Das Programm war folgendes: Dienstag den 16. August. Vorfeier. Abends $7^1/_2$ Uhr in der Turnhalle des Gymnasiums Antigone von Sophokles in deutscher Sprache. Musik von Mendelssohn-Bartholdy unter Mitwirkung der Kapelle des 2. Pommerschen Jägerbataillons. — Mittwoch den 17. August. 1. Festtag: 9 Uhr morgens Gottesdienst in der Gymnasialkirche; $10^1/_2$ Uhr Festakt in der Aula des Gymnasiums; 2 Uhr nachmittags Diner in der Turnhalle; 7 Uhr Beginn des Gartenfestes in Bengs Etablissement; später Ball. — Donnerstag den 18. August. 2. Festtag: Nachmittags 2 Uhr Auszug des Gymnasiums auf die Nonnenkämpe. Schauturnen, Turnspiele, Concert der Jäger- und Schülerkapelle.

Der Bericht über das glücklich verlaufene, den von fern und nahe herbeigeströmten Gästen, den Bürgern Culms, den Lehrern und Schülern unvergessliche Fest muss sich, weil bei diesem Programm ein Teil der Kosten des vorigen Programms „Zur Geschichte des Culmer Gymnasiums“ eingespart werden muss, auf das für weitere Kreise bemerkenswerthe beschränken.

Die in der Turnhalle nach antikem Muster erbaute Bühne hatte eine Breite von 12,50 m., eine Höhe von 6 m. und in dem mittlere Theile zwischen den beiden vorspringenden Podien für den Chor eine Tiefe von 4 m. Als der Chor der Greise aus 40 Primanern und Sekundanern bestehend in den farbenprächtigen Gewändern einzog, in der Höhe des Saales das elektrische Bogenlicht strahlte und die mächtigen Tonwellen durch die von kunstsinniger Hand geschmückte, in schönstem Grün prangende Halle wogten, als endlich über der Mittelbühne in einem Kranze buntfarbiger elektrischer Glühlichter die Zahlen 1837/87 glänzten, da war Ueberraschung auf allen Zügen zu lesen. Die Darstellung gelang vollkommen, das Jubiläum war stimmungsvoll eingeleitet. Den beiden Collegen Neermann und Jürgens gebührt als Leitern der Uebungen herzlicher Dank, den mitwirkenden Schülern volle Anerkennung.

Das Pontifikalamt in der geschmückten Gymnasialkirche wurde celebriert von Herrn Generalvikar Dr. Lüdtke und schloss mit ergreifendem Tedeum (deutsch) von Ritter. Es war ein erhebender Gottesdienst. Auf dem Festakte folgten nach der Rede des Direktors die Glückwünsche der Schwesteranstalten der Provinz. Durch Deputationen von Graudenz, Konitz, Neustadt, Neumark, Pelplin, Schwetz, Thorn, des Realprogymnasiums Culm und der hiesigen Stadtschulen wurden kunstvolle Adressen überreicht. Die Anstalten von Dt. Crone, Danzig (4), Elbing (2) und Strasburg hatten vorher die Adressen eingesandt. Am Tage selbst trafen noch die schriftlichen und telegraphischen Glückwünsche der übrigen westpreussischen und der meisten ostpreussischen Anstalten ein. Den Deputationen der Anstalten reihten sich an der Magistrat, die Stadtverordneten, die Commandeure des Jägerbataillons u. Cadettenhauses und ein Vertreter der Gerichtsbehörde. Die freundlichen Glückwünsche wurden mit herzlichem Danke vom Direktor erwidert. — In die warmen Worte des Herrn Generalvikars Dr. Lüdtke, der im Namen des Herrn Bischofs Dr. Redner, — einst Schüler unserer Anstalt, — die Schule beglückwünschte, stimmte der Direktor ein und versicherte, dass das Band, welches die Anstalt mit den Bischöfen Culm/ seit dem Jahre 1837 verbinde, auch jetzt noch bei mannigfach veränderten Verhältnissen nicht gelockert sei. Culm werde nach wie vor ein Seminarium für Cleriker bleiben. Herr Geh. Reg. Rath Dr. Kruse wies hin auf die rührenden Zeichen der Anhänglichkeit, wie sie am heutigen Tage so zahlreich sich sammelten und vertheidigte das Gymnasium als Pflegeanstalt der Pietät gegen die beliebten Vorwürfe neuerer Zeit; er wünschte der ihm unterstellten Jubilarin ein fröhliches Gedeihen. Zum Schlusse betonte Se. Exc. Herr Oberpräsident von Ernsthausen, dass das Gymnasium zu Culm an der Stätte, wo vor Zeiten der Ritterorden deutsches Wesen, deutsche Gesittung verbreitet, in hervorragender Weise berufen sei, in diesem Sinne weiter zu wirken. — Er verkündete, dass Se. Maj. der König dem Direktor den Rothen Adlerorden IV. Klasse zu verleihen geruht und dass der Religionslehrer Landsberg den Professortitel erhalten habe. Ein Hoch auf den Kaiser und „Heil dir im Siegerkranz" schloss die stimmungsvolle, für die Anstalt an Ehren so reiche Feier. — Das Festmahl in der Turnhalle dauerte bis um 7 Uhr. Nach dem ersten Toast auf den Kaiser wechselten frohe Lieder mit herzigen, launigen Reden; fortwährend einlaufende Depeschen, u. A. von dem ersten Lehrer der Anstalt Gymn. Dir. Prof. Dr. Seemann in Neustadt u. vom ersten Schüler Domherr Feyerstein in Braunsberg, von zwei centuriones qui ad arma vocati Regimontium versus proficiscuntur imperatorem dilectissimum salutaturi, wurden mit Freuden begrüsst; es war wie ein grosses Stelldichein alter lieber Freunde selbst aus Strassburg u. Warschau. — Das Gartenfest, veranstaltet von der Stadt Culm, verlief ebenfalls ohne jeglichen Misston. Fröhliches Gelage im Sommertheater, heiter scherzende Gruppen in den Glashallen, heller Gläserklang unter dichtem Laubdache, lustige Tanzweisen — das war ein buntes Bild glücklichen Frohsinns. — Der Auszug auf die Kämpe, eine grosse Weichselinsel, welche mit herrlichem Eichenforst bestanden ist, brachte die ganze Stadt in Bewegung. Unsere Schülerkapelle mit der Jägerkapelle marschirte an der Spitze des Zuges und blies den ihr vom Capellmeister Homann gewidmeten Jubiläumsmarsch. Ueber 3000 Festgäste durchwandelten den stolzen Wald oder lagerten auf dem herrlichen Rasen, — Sitzplätze zu schaffen war unmöglich geworden. — Stimmungsvoll begann das Fest und heiter ausklingend schloss es.

Der Tag von Sedan wurde in hergebrachter Weise gefeiert. Der Direktor hielt die Festrede.

Am 20. December wurde von unsern Schülern zu wohlthätigen Zwecken das Weihnachtsoratorium von Fidelis Müller mit lebenden Bildern aufgeführt. Reicher Beifall und reicher Ertrag lohnte die Mühe. — Am 22 März fand in der Pfarrkirche u. auf der Aula eine erhebende Trauerfeier für unseren hochseligen Kaiser Wilhelm statt. Die Trauerrede hielt der Direktor.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1887-88.

	O I	U I	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa:
1. Bestand am 1. Februar 1887.	11	26	27	32	26	24	20	22	18	206
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahrs 1886/87.	8	1	3	6	4	4	0	2	0	28
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern.	14	17	17	15	16	18	19	12	—	128
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern.	—	8	2	3	1	1	2	1	9	27
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1887/88.	17	36	26	27	24	23	23	14	15	205
5. Zugang im Sommersemester.	—	—	2	1	—	—	—	1	—	4
6. Abgang im Sommersemester.	6	1	2	4	1	—	1	—	—	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis.	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis.	—	7	3	2	1	—	—	2	2	17
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters.	12	41	29	26	24	23	22	17	17	211
9. Zugang im Wintersemester.	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2
10. Abgang im Wintersemester.	—	6	—	—	—	1	—	1	—	8
11. Frequenz am 1. Februar 1888.	12	35	29	26	24	23	22	17	17	205
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888.	20,8	19,5	18,5	17,4	15,4	14,3	13,2	12,3	10,1	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommersemesters.	84	91	—	30	116	89	
2. Am Anfange des Wintersemesters.	81	101	—	29	116	95	
3. Am 1. Fehruar 1888.	82	95	—	28	116	89	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten: Ostern 1887 20, Michaelis zwei Schüler. Davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen: Ostern 3, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

No.	Namen	Datum der Geburt	Geburtsort	Confession	Stand und Name des Vaters	Wohnort des Vaters. Kreis	Jahre auf der Anstalt	Jahre in Prima	Gewählter Beruf
				Herbsttermin 1887.					
892.	Altendorf, Oscar	31. Dez. 1864.	Heilsberg	kath.	Gymnasiallehrer August Altendorf	Culm	$8^1/_2$	$3^1/_2$	Medizin.
893.	Bałłach, Melchior	6. Januar 1868.	Gr. Weide	kath.	† Besitzer Josef Bałłach	Gr. Weide, Kr. Marienwerder	$2^1/_2$, vorher $7^1/_2$ Prog. Pelplin	$2^1/_2$	Theologie.
894.	Engler, Arthur, Gustav, Georg	25. Juli 1868.	Kl. Falkenau	evang.	† Lehrer Christian Engler	Kl. Falkenau, Kr. Marienwerder	$2^1/_2$, vorher 8 Progymn. Schwetz	$2^1/_2$	Medizin.
895.	Knopf, Georg	3. Juni 1866.	Schwetz	mosaisch	Kaufmann Julius Knopf	Schwetz	$3^1/_2$, vorher $7^1/_2$ Prog. Schwetz	$2^1/_2$	Jura.
896.	Kuhnigk, Anton	1. Nov. 1865.	Glottau	kath.	Landwirt Franz Kuhnigk	Glottau, Kr. Heilsberg	3, vorher 6 Gymnasium Allenstein	$2^1/_2$	Theologie.
897.	von Valtier, Benno, Louis, Franz, August, Erich	5. Dez. 1865.	Kruschin	evang.	Kaufmann Louis v. Valtier	Philadelphia	12	$2^1/_2$	Postfach.
				Ostertermin 1888.					
898.	von Belakowicz, Vincent, Franz, Michael	31. Aug. 1865.	Gr. Płochocin	kath.	† Gutspächter Michael v. Belakowicz	Gr. Płochocin Kr. Schwetz	$12^1/_2$	3	Theologie.
899.	Czapla, Kasimir, Marian	16. Juli 1869.	Culm	kath.	Arzt Dr. Franz Czapla	Culm	$10^3/_4$	2	Medizin.
900.	Kiehlmann, Georg, Waldemar	23 April 1869.	Kokotzko	evang.	Gutsbesitzer Karl Kiehlmann	Funkermühl Kr. Konitz	$10^1/_2$	2	Mathematik u. Naturwissenschaften.
901.	Klimaszewski, Wladislaw	10. Mai 1866.	Wiensowno	kath.	Grundbesitzer Johann Klimaszewski	Wiensowno Kr. Bromberg	3, vorher 7 Progymn. Pelplin	2	Theologie.
902.	Löwner, Carl Eugen	14. Mai 1868.	Danzig	evang.	Kreisbaumeister Karl Löwner	Schwetz	2, vorher $4^1/_2$ Progymn. Schwetz	2	Baufach.
903.	Mirau, Johann, Josef, Xaver	26. Nov. 1864.	Rosenberg	kath.	Besitzer Josef Mirau	Rosenberg Kr. Danzig	$5^1/_4$, vorher 5 Prog. Pelplin, 1 J. Neustadt	3	Theologie.
904.	Natter, Philipp, Rudolf, Friedrich	1. October 1865.	Culm	evang.	Lehrer am Cadettenhause Karl Rudolf Natter	Culm	12	$2^1/_2$	Theologie.
905.	Nehse, Rudolf, Adolf	19. März 1871.	Dt. Crone	evang.	Postsekretair Eduard Nehse	Culm	$8^1/_2$	2	Postfach.
906.	Olszewski, Valerian	27. Nov. 1867.	Lautenburg	kath.	Guts- und Brauereibesitzer Adalbert Olszewski	Lautenburg Kr. Strasburg W.-Pr.	4, vorher 4 Progymn. Neumark	3	Jura.
907.	Rasmus, Rudolf, Anton, Richard, Benno	10. Juni 1867.	Zawadda	evang.	Gutsbesitzer Julius Rasmus	Zawadda Kr. Schwetz	2, vorher $9^1/_2$ Progymn. Schwetz	2	Forstfach.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die Lehrerbibliothek, verwaltet von Prof. Loeffler, ist dem Etat entsprechend erweitert worden. Ausser den Fortsetzungen grösserer Werke und Zeitschriften — wie in früheren Schuljahren — sind:

1. angekauft worden: Dove, Königsfeier am Rhein. — Wiese, Sammlung der Verordnungen und Gesetze für die höheren Schulen in Preussen. 3. Ausg. von Kübler I. — G. Curtius, Kleine Schriften 2 Bd. — Der deutsch-französische Krieg 1870—1871. (Generalstabswerk). — Redwitz, Das Lied vom neuen deutschen Reich. — Leimbach, Die deutschen Dichter der Neuzeit und Gegenwart. Bd. VII. — Knoke, Die Kriegszüge des Germanikus in Deutschland. — Ohlert, Rätsel und Gesellschaftsspiele der alten Griechen. — Kratz, Lehrpläne und Prüfungsordnungen. — Pernin, Wanderungen durch die sogenannte Kassubei und die Tuchler Haide. — Die Episteln des Q. Horatius Flaccus deutsch von C. Bardt. — Holzweissig, Lateinische Schulgrammatik. — Keller, Deutscher Antibarbarus. — Supplement zur ersten Auflage von Andree's Handatlas. — Eckstein, Lateinischer und griechischer Unterricht. — Herder, von Suphan. 13. 23. 24. 25. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. 9. Aufl. Bd. I. — Schiller, Lehrbuch der Geschichte der Pädagogik. — Kehr, Theoretisch-praktische Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke. — Grosse, Ideal und Leben. — Geschichte der deutschen Kunst. Lief. 1—11. — Ausserdem zur Completierung unvollständiger Werke: Bergk, Griechische Literaturgeschichte. II—IV. — Gebhardi, Vergils Aeneis 2. u. 3. Teil. —

2. an Geschenken eingegangen: Von Sr. Excellenz dem Herrn Minister der geistlichen p. p. Angelegenheiten 1 Exemplar der Steinmeyer'schen Zeitschrift für deutsches Alterthum pro 1887, 1 Exemplar der Zeitschrift für Gymnasialwesen pro 1887, Zenker, Sichtbarkeit und Verlauf der totalen Sonnenfinsternis in Deutschland am 19. August 1887. — Von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium: Verzeichnis der im Hygiene-Museum zu Berlin befindlichen Gegenstände. — Von Oberlehrer Herweg in Neustadt W/Pr.: Herweg, Flora von Neustadt W/Pr. —

3. Zur literatura discipulorum gymnasii Culmensis gingen ein: Von S. Jacobson (Doktordissertation). Ueber Prophylaxis der Dammruptur. Würzburg 1887. — Von L. Feege (Doktordissertation). Zwei Fälle von Medianusverletzung. Würzburg 1887.

B. Für die Schülerbibliothek, verwaltet von Dr. Rönspiess, wurden a) angekauft: Adami, Fr., Das Buch vom Kaiser Wilhelm. (Fortsetzung.) — Bachems Novellensammlung Band 26—30. — Dahn, Felix, Bis zum Tode getreu. — Dahn, Therese, Kaiser Karl und seine Paladine. — Die totale Sonnenfinsternis am 19. August 1887. — Düntzer, H., Schillers Braut von Messina. — Falkenhorst, E., Der Zauberer am Kilima-Ndjaro. — Hartner, E., Im Schloss zu Heidelberg. — Hoffmann, Franz, Neuer deutscher Jugendfreund. Band 42. — v. Köppen, Theodor, Die Hohenzollern und das Reich. Band 4. — Kühn, Franz. Ein edler Sohn. — Die Farm im Urwald. — Gott verlässt keinen Deutschen. — Knötel, R. und Hermann Vogt: Das Militairbilderbuch. — Pederzani-Weber, Kynstudt. — Schmidt, Ferdinand, Die junge Griechin am Hofe des Kaisers Nero. — Unsere Zeitung. Band III. — Verne, Jules, Reise um die Erde. — Von der Erde zum Mond in 97 Stunden. — Fünf Wochen im Reich der Lüfte. — Verzeichnis von Jugend- und Volksschriften. Heft II. — Dr. Weinhold, Adolf, Vorschule der Experimentalphysik. — Dr. Weiss, J. B., Lehrbuch der Weltgeschichte. Band VIII, 2te Hälfte. — Wolff, Julius,

Das Recht der Hagestolze. — Zenker, Die Sonnenfinsternis am 19. August 1887. — b) geschenkt: 1. Von dem Pfarrer Herrn Guziński in Lemberg: Deutscher Hausschatz in Wort und Bild. Jahrgang 1—13 incl. — 2. Von dem Director Herrn Dr. Jltgen: Der Olymp. Götterlehre der Griechen und Römer.

C. Die sogenannte Paupernbibliothek wurde verwaltet von Prof. Loeffler. Die in dem vorigen Schuljahre ausgemerzten alten, unbrauchbaren Exemplare wurden nebst anderer Makulatur verkauft und für das daraus erlöste, sowie für das durch die Verleihung von Büchern eingelaufene Geld wurden neue Bücher angekauft. Ausserdem wurden von mehreren Lehrern und Schülern diverse Bücher geschenkt. Auch mehrere Verlagsbuchhandlungen haben Schulbücher der Paupernbibliothek überwiesen; so G. Reimer in Berlin: 10 Exemplare von Mehler's Elementarmathematik 14. Aufl.; — Fuess' Verlag in Leipzig: 15 Hefte von Bail methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Naturgechichte, und zwar 5 Exemplare Botanik I, 2 Ex. Botanik II, 2 Ex. Mineralogie, 4 Ex. Zoologie I, 2 Ex. Zoologie II; — Weidmann's Buchhandlung Berlin: 5 Ex. von Ellendt-Seyffert lateinische Grammatik 31. Aufl.; — B. G. Teubner in Leipzig: je 3 Exemplare von den auf der Anstalt zur regelmässigen Lektüre bestimmten lateinischen und griechischen Classikern (der bibliotheca Teubneriana), im ganzen 102 Bde. — Für die eingegangenen Geschenke verfehlt die Anstalt nicht auch an dieser Stelle ihren verbindlichsten Dank auszusprechen. —

D. Physik. Ein Spektrometer nach v. Lang, eine Hornlupe, ein Nicholsches Prisma, eine elektrodynamische Maschine nebst Gestell, eine Glühlampe mit Stativ, ein Bogenlicht-Regulator mit Reflektor, ein Stöpselrheostat, ein Ampermeter nach Kohlrausch, ein Voltameter nach Bunsen, ein Ampergestell, eine Tangentenbussole, ein Gummischlauch mit Hahn, eine Gummiplatte, ein Thermoelektrisches Rechteck, eine Geisslersche Röhre, ein Flintglasprisma, zwei Absorptionskästchen, ein Minimum-Thermometer, ein evakuiertes Glasgefäss zum Apparat von de la Rive, ein Plateauscher Apparat, eine Pendelvorrichtung, ein Heberbarometer, zwei Stahlstäbe. — Behufs Anschaffung genannter Apparate wurde von Sr. Exc. dem Herrn Minister ein ausserordentlicher Zuschuss bewilligt. — Geschenkt wurden: Ein Dampfmaschinen-Modell vom Sekundaner Brandt, eine grosse Linse vom Primaner Nowitzki, ein Spiegel vom Sekundaner Kohnert, ein Eisenring vom Primaner Röhr, ein geteilter Messing-Kreis (100 mm. Dm.) und ein Bussolengehäuse mit Teilkreis vom Obersekundaner Lachmann.

E. Zoologie. Gekauft wurde 1 ausgestopfter Fuchs. — Geschenkt wurden: Kornweih, Möve, Wildente, Rohrdommel, Sägetaucher, Schleiereule vom Herrn Bauinspektor Bauer, ein Mäusebussard vom Herrn Amtsrichter Mayer. — Den Schenkgebern sei hiermit herzlicher Dank erstattet.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

1. Aus dem Fonds zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten hiesiger Provinz erhielten 11 Schüler ein Stipendium von je 300 Mark jährlich.

2. Von dem Verein zur Unterstützung der polnischen lernenden Jugend erhielten 12 Schüler eine Unterstützung von je 36—60 M. jährlich.

3. In dem Genusse der von der Anstalt zu vergebenden 3 Stipendien von je 150 M. jährlich befinden sich 3 jetzige u. 1 früherer Schüler, jetzt Student in Greifswald.

4. Aus dem vom Herrn Generalvikar Dr. Lüdtke gegründeten Josephs-Verein erhielten 2 Schüler Unterstützung von 60 bzw. 80 M. jährlich.

5. Aus der Kasse des Bischöflichen Stuhles zu Pelplin erhielt 1 Schüler das Kutowskische Stipendium 182 M. und 1 eine Rate des Kretek'schen Stipendiums 38,50 M. Ausserdem wurden aus Bischöflichen Fonds 140 M. an 6 Schüler verteilt, welche durch den Direktor im Einvernehmen mit dem kath. Religionslehrer vorgeschlagen wurden.

6. Die von dem Herrn Gymnasial-Direktor Prof. Lowinski in Dt. Crone, einem frühern Schüler der Anstalt, bei Gelegenheit des 50-jährigen Jubiläums der Anstalt als Grundstock eines zu bildenden Schülerstipendiums eingesandten 50 M. sind bei der hiesigen Sparkasse zinsbar angelegt.

7. Die Krankenkasse schloss am 18. März 1888 ab mit einem Vermögensbestande von 1467,98 M. und die Kasse des Gymn. Witwen u. Waisen-Vereins, welche in diesem Jahre an eine hiesige Witwe 106,50 M. zahlte, mit einem Bestande von 2764,56 Mark.

VII. Mitteilungen.

Am Dienstag den 27. März Morgens von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr werden auf der Aula die **öffentlichen Prüfungen** abgehalten.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag den 12. April Morgens $7^1/_2$ Uhr mit einem Gottesdienste in der Gymnasialkirche.

Schriftliche Anmeldungen neuer Schüler (mit Einsendung der Zeugnisse) werden während der Ferien jederzeit, persönliche am 10. und 11. April d. J. Vormittags von 10—12 Uhr auf dem Geschäftszimmer des Direktors (No. 20 auf dem oberen Corridor) entgegengenommen.

Die Sprechstunde des Unterzeichneten ist an jedem Schultage Vormittags von 11—12 Uhr.

Culm, den 23. März 1888.

Dr. Jltgen.